

STATISTISCHE BERICHTE



Seu
04. MRZ. 2009



Z643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/90

Erschienen am 11. Juli 1958

Statistisches Bundesarbeitsamt Wiesbaden
37816

Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im Winterhalbjahr 1957/58
(Oktober 1957 bis März 1958)

(7069)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
A. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Winterhalbjahr 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	7
2. Die Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1957 bis März 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	8
3. Die Fremdenübernachtungen in den Bundesländern im Winterhalbjahr 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	9
4. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Bundesländern im Winterhalbjahr 1957/58 nach Herkunftsländern	10
a) Anteile der Bundesländer	
b) Anteile der Herkunftsländer	
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1957/58 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1956/57 und 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	12
7. Die Fremdenübernachtungen in 49 ausgewählten Winterkurorten im Winterhalbjahr 1957/58 und in den Monaten Dezember 1957 bis März 1958	16
8. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1957/58 nach Gemeindegrößenklassen	16
9. Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Winterhalbjahren 1937/38, 1955/56, 1956/57 und 1957/58	17
B. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
10. Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1957/58 und 1956/57	18
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
C. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1957/58 und 1956/57 nach Währungsländern	19
12. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1957/58 und 1956/57 nach Währungsräumen	20

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 5 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Hospize, Pensionen, Fremdenheime, Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, Kur- und Erholungsheime sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste; zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/25/78 vom 10. September 1957).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr

Allgemeine Entwicklung: Im Winterhalbjahr 1957/58 (Oktober bis März) sind in den Beherbergungsstätten der 2 421 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes 30,9 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 2,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. Den größten Anteil an den Übernachtungen insgesamt hatten die Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 10,9 Mill. oder 35,2 vH. An den Übernachtungen der Auslandsgäste waren die Großstädte mit 1,6 Mill. oder 67 vH beteiligt.

Die Steigerungen in den Winterhalbjahren ab 1952/53 betrugen bei den

				Fremdenübernachtungen		
				Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
WH 1952/53	gegenüber	WH 1951/52		7,3 vH	6,8 vH	11,6 vH
WH 1953/54	gegenüber	WH 1952/53		10,3 vH	10,0 vH	13,6 vH
WH 1954/55	gegenüber	WH 1953/54		7,2 vH	6,6 vH	14,0 vH
WH 1955/56	gegenüber	WH 1954/55		12,4 vH	12,3 vH	13,7 vH
WH 1956/57	gegenüber	WH 1955/56		10,4 vH	10,5 vH	9,3 vH
WH 1957/58	gegenüber	WH 1956/57		8,2 vH	8,2 vH	8,6 vH

Die Entwicklung wird durch die Zunahme der Übernachtungen der Inländer eindeutig bestimmt, da sich der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Gesamtübernachtungen nur zwischen 7,1 vH im WH 1951/52 und 7,8 vH im WH 1957/58 bewegte. Immerhin ist die Zahl der Übernachtungen der Auslandsgäste wesentlich stärker gestiegen als die der Inländer. Nur im WH 1956/57 lag die Zuwachsrate der Ausländerübernachtungen wegen der gespannten politischen Lage (Suez, Ungarn) unter der der Inländer.

Der relative Anteil der in Privatquartieren gezählten rd. 1 428 700 Übernachtungen an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtszeitraum 4,6 vH (WH 1956/57: 4,3 vH). Gegenüber dem WH 1956/57 haben die Übernachtungen in diesen Beherbergungsstätten um 16,3 vH zugenommen; im WH 1956/57 betrug der Anstieg 14,3 vH.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten hat sich ab WH 1951/52 bei den Inlandsgästen - nicht dagegen bei den Ausländern - ständig gehoben; sie betrug in Tagen:

	in Beherbergungsstätten		in	bei allen	
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	Privatquartieren	Inländern	Ausländern
WH 1951/52	2,7	2,7	5,8	2,8	2,3
WH 1952/53	2,8	2,7	6,3	2,8	2,3
WH 1953/54	2,9	2,8	6,6	3,0	2,2
WH 1954/55	2,9	2,8	7,2	3,0	2,1
WH 1955/56	3,0	2,9	7,7	3,1	2,1
WH 1956/57	3,2	3,1	8,1	3,3	2,2
WH 1957/58	3,3	3,2	8,6	3,4	2,3

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1957 vorhandenen Fremdenbetten hat sich kaum geändert; er betrug im Berichtszeitraum

In den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere	20,2 vH	(WH 1956/57: 20,2 vH)
In den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere	26,8 vH	(WH 1956/57: 26,6 vH)
In Privatquartieren	3,3 vH	(WH 1956/57: 3,2 vH)

In den Fremdenverkehrsgemeinden sind außerdem in Jugendherbergen rd. 1,2 Mill. und in den Kinderheimen rd. 4,4 Mill. Übernachtungen ermittelt worden. Das waren 5,5 vH bzw. 1,5 vH mehr als im Winterhalbjahr 1956/57.

Entwicklung in Winterkurorten: Bestimmend für die günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und Luftkurorten (Zuwachsraten gegenüber WH 1956/57: 10,1 vH bzw. 8,4 vH) waren die Fremdenübernachtungen in den Winterkurorten. Um über die Entwicklung des Winterverkehrs, der sich wegen der Schneesicherheit jeweils auf die Monate Dezember bis März erstreckt, eine Aussage machen zu können, sind 49 Winterkurorte mit ständigen Wintersportmöglichkeiten ausgewählt worden, die hinsichtlich der Zahl der Übernachtungen als repräsentativ für diese Art der Fremdenverkehrsgemeinden angesehen werden können. Die Wintersaison 1957/58 zeigt nach dem noch schneearmen Dezember sehr starke Zunahmen in den Monaten Januar und Februar, um im März bei abgeschwächter Zuwachsraten den absoluten Höhepunkt zu erreichen. Dieser Entwicklung angepaßt ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer, die von 7,4 Tagen im Dezember auf 10,7 Tage im März anstieg. Das Bild wird auch hier eindeutig von den Inländern bestimmt.

Der Fremdenverkehr nach Gemeindegrößenklassen: Im WH 1957/58 wurden in den Fremdenverkehrsgemeinden, deren Einwohnerzahl sich auf 31,4 Mill. belief, insgesamt 30,9 Mill. Fremdenübernachtungen gezählt. Eine Aufgliederung der Ergebnisse nach

Größenklassen zeigt die herausragende Bedeutung der vielen kleinen Fremdenverkehrsgemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern, auf die 44,5 vH aller Fremdenübernachtungen entfielen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 5,8 Tagen und die Fremdenverkehrsintensität mit 2 318 Übernachtungen auf 1 000 Einwohner unterstreichen die Wichtigkeit dieser Gemeinden, für die der Fremdenverkehr einen hohen wirtschaftlichen Faktor darstellt. In etwas abgeschwächter Form, aber dennoch von entscheidender Bedeutung ist der Fremdenverkehr auch für die Gemeinden von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner. Hier betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer noch 4,7 Tage, und auf 1 000 Einwohner entfielen 1 750 Übernachtungen. Die untersten beiden Größenklassen zusammen weisen 58,9 vH aller Fremdenübernachtungen auf; es zeigt sich somit, daß der Schwerpunkt des Fremdenverkehrs am Erholungsverkehr in den kleineren Fremdenverkehrsgemeinden liegt. Die wesentlich geringere durchschnittliche Aufenthaltsdauer und die stark verminderte Fremdenverkehrsintensität in den Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern läßt auf ein Übergewicht der Dienst- und Geschäftsreisen schließen. Die Ausländerübernachtungen konzentrieren sich mit rd. der Hälfte auf die Großstädte mit 500 000 und mehr Einwohnern.

Vergleich mit der Vorkriegszeit: Für den Vergleich mit der Vorkriegszeit wurden die Ergebnisse von 500 Fremdenverkehrsgemeinden herangezogen, die bereits im WH 1937/38 berichtet haben und deren Berichterstattung sich nur unwesentlich oder gar nicht geändert hat. Von diesen Berichtsorten, die in WH 1957/58 rd. 63 vH aller Fremdenübernachtungen und rd. 79 vH aller Ausländerübernachtungen aufzuweisen haben, wurde der Vorkriegsstand um 73,3 vH bei den Übernachtungen insgesamt und um 140,1 vH bei den Übernachtungen der Auslandsgäste überschritten. Absolut am stärksten gestiegen waren die Fremdenübernachtungen insgesamt in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (8,4 Mill. im WH 1957/58 gegenüber 3,7 Mill. im WH 1937/38) in den Großstädten (6,5 Mill. gegenüber 4,8 Mill.).

Die Zunahme der Ausländerübernachtungen dürfte zum Teil auf den Besuch von Angehörigen, Verwandten und Bekannten der ausländischen Streitkräfte zurückzuführen sein. Bei der starken Zunahme der Inländerübernachtungen ist zu berücksichtigen, daß heute rd. 30 vH mehr Personen im Bundesgebiet wohnen als 1937.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil des Ausländerreiseverkehrs im Bundesgebiet ist - gemessen an den Übernachtungen in den Beherbergungsstätten - mit 7,8 vH nur gering, aber einer besonderen Beachtung wert. Die Aufgliederung der Übernachtungszahlen der Auslandsgäste nach den Herkunftsländern zeigt für das WH 1957/58 bemerkenswerte Änderungen. Die Zuwachsraten der wichtigen Reiseländer sind sehr unterschiedlich und liegen - abgesehen von Italien (+ 18,2 vH) und Großbritannien (+ 10,9 vH) - z. T. weit unter dem Bundesdurchschnitt. Bei den Gästen aus Schweden ist eine geringfügige Abnahme von 0,4 vH festzustellen. Dennoch kann die Entwicklung des Ausländerreiseverkehrs insgesamt als günstig bezeichnet werden, weil die starken relativen und absoluten Zunahmen der Übernachtungen aus bisher wenig in Erscheinung getretenen Ländern und Kontinenten, wie Asien, Afrika, Griechenland, Süd- und Mittelamerika, einen nicht unbedeutenden Zuwachs gebracht haben, der auf die Gesamtzahl der Ausländerübernachtungen nicht ohne Einfluß geblieben ist.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Winterhalbjahr 1957/58 sind im grenzüberschreitenden Reiseverkehr (einschl. Durchreiseverkehr, aber ohne Grenzverkehr) rd. 32,6 Mill. eingereiste Personen; darunter 16,2 Mill. Ausländer, ermittelt worden. Die Zunahme gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug beim Einreiseverkehr insgesamt 42,3 vH. Am stärksten war die Einreise über die deutsch-niederländische Grenze mit rd. 9,0 Mill. und über die deutsch-österreichische Grenze mit 7,0 Mill. Grenzübergängen. Nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden lag Frankreich an der Spitze mit 3,6 Mill. Eingängen vor den Niederlanden mit 3,3 Mill.

Nach der Art der Grenzübergänge aufgegliedert, entfielen auf die Landgrenzübergänge 98,7 vH, die Seehäfen 0,5 vH und die Flughäfen 0,8 vH.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr betrugen im WH 1957/58 rd. DM 524,3 Mill., die Devisenausgaben rd. DM 527,7 Mill. Gegenüber dem WH 1956/57 haben die Einnahmen um 0,2 vH, die Ausgaben um 26,6 vH zugenommen. Im WH 1956/57 hatten die Zuwachsraten bei den Einnahmen 24,7 vH, bei den Ausgaben 34,6 vH betragen.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr sind mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Winterhalbjahr 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richte- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)							Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber dem Winterhalbjahr 1956/57 4)			
		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6				
							aller Fremden	der Auslands- gäste						
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tag	Tag	vH					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
Großstädte	49	3 963,5	742,0	7 949,1	25,7	1 616,8	67,1	20,3	2,0	2,2	+	7,9	+	8,8
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	166	1 013,2	66,7	10 878,7	35,2	243,0	10,1	2,2	10,7	3,6	+	10,1	+	2,7
darunter:														
heilklimatische Kurorte	17	218,1	13,1	2 351,0	.	80,1	.	3,4	10,8	6,1	+	9,0	+	7,0
Kneippkurorte	15	85,6	5,0	576,7	.	17,5	.	3,0	6,7	3,5	-	1,0	-	1,8
Luftkurorte	322	628,1	36,4	3 704,7	12,0	119,2	4,9	3,2	5,9	3,3	+	8,4	+	3,5
Seebäder	58	78,3	3,7	404,8	1,3	7,5	0,3	1,9	5,2	2,0	+	11,9	+	9,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 826	3 747,8	217,9	7 953,6	25,8	424,7	17,6	5,3	2,1	1,9	+	6,0	+	12,8
Zusammen	2 421	9 431,0	1 066,8	30 890,9	100	2 411,2	100	7,8	3,3	2,3	+	8,2	+	8,6
davon:														
Schleswig-Holstein	165	320,6	30,9	1 013,1	3,3	60,5	2,5	6,0	3,2	2,0	+	5,5	+	15,2
Hamburg	1	441,6	117,8	993,7	3,2	287,4	11,9	28,9	2,3	2,4	+	7,8	+	2,7
Niedersachsen	385	1 171,3	55,4	3 517,1	11,4	105,3	4,4	3,0	3,0	1,9	+	7,7	+	13,0
Bremen	2	152,8	25,0	296,1	0,9	54,3	2,3	18,2	2,0	2,2	+	2,7	+	2,8
Nordrhein-Westfalen	390	1 920,7	220,4	5 710,0	18,5	471,3	19,5	8,3	3,0	2,1	+	12,6	+	11,4
Hessen	231	1 101,1	158,5	4 008,3	13,0	345,6	14,3	8,6	3,6	2,2	+	9,2	+	4,8
Rheinland-Pfalz	186	510,8	43,6	1 878,7	6,1	93,2	3,9	5,0	3,7	2,1	+	7,3	+	16,0
Baden-Württemberg	395	1 662,8	193,4	5 219,1	20,1	406,9	16,9	5,5	3,7	2,1	+	5,3	+	12,0
Bayern	654	2 129,4	212,7	7 252,7	23,5	586,8	24,3	8,1	3,4	2,8	+	8,2	+	7,5
Außerdem:														
Saarland	40	42,5	15,8	120,7	.	31,3	.	25,9	2,8	2,0
Berlin (West)	1	175,0	31,4	504,3	.	125,8	.	24,9	2,9	4,0	+	16,1	+	43,7

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigen Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach d. Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im Winterhalbjahr 1956/57 gemeldet haben.

2: Die Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Monaten Oktober 1957 bis März 1958 nach Fremdenverkehrsgebietsgruppen

Fremdenverkehrsgemeinde- gruppe	Be- richts- orte	Oktober	November 1957	Dezember	Januar	Februar 1958	März	Winterhalbjahr 1957/58
Fremdenübernachtungen insgesamt								
Großstädte	49	1 585 530	1 375 646	1 055 475	1 242 743	1 246 516	1 443 228	7 949 138
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	166	2 478 836	1 784 386	1 177 628	1 335 548	1 862 160	2 240 264	10 878 722
Luftkurorte	322	588 290	391 106	482 110	562 621	761 701	818 832	3 704 660
Seebäder	58	116 044	64 384	38 725	49 279	58 076	78 267	404 775
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 826	1 709 250	1 257 852	1 030 399	1 203 539	1 273 079	1 479 453	7 953 572
Zusammen	2 421	6 577 950	4 873 374	3 784 237	4 393 730	5 201 532	6 060 044	30 890 867
Zunahme in vH gegenüber WH 1956/57 ³⁾		+ 5,3	+ 9,7	+ 8,0	+ 7,7	+ 10,7	+ 8,6	+ 8,2
Übernachtungen von Auslandsgästen ²⁾								
Großstädte	49	360 043	286 586	218 026	226 328	244 081	281 689	1 616 753
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	166	61 952	30 934	34 507	35 900	40 257	39 411	242 961
Luftkurorte	322	25 417	8 980	23 225	19 626	23 598	18 392	119 238
Seebäder	58	1 693	1 322	1 065	895	1 127	1 439	7 541
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 826	109 544	56 113	56 197	58 109	61 289	73 405	424 657
Zusammen	2 421	559 649	393 935	333 020	340 858	370 352	414 336	2 411 150
Zunahme in vH gegenüber WH 1956/57 ³⁾		+ 3,4	+ 15,1	+ 7,1	+ 8,4	+ 17,0	+ 4,2	+ 8,6

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

3: Die Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Bundesländern im Winterhalbjahr 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Lustkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Se- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Se- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Se- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Se- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Se- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	148 940	22 828	4	199 066	2 762	65	176 474	3 054	41	255 923	4 238	53	232 658	27 596
Hamburg	1	993 697	287 430	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	494 596	39 402	29	1 217 533	10 938	43	515 203	6 394	17	148 852	3 303	292	1 140 928	45 356
Bremen	2	298 080	54 253	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	2 029 938	351 186	21	1 878 788	32 815	25	315 211	4 254	-	-	-	322	1 486 089	83 018
Hessen	5	1 125 126	280 870	20	1 899 088	28 986	24	203 193	3 112	-	-	-	182	780 919	32 654
Rheinland-Pfalz	2	98 096	11 917	17	912 445	10 771	15	148 369	6 982	-	-	-	154	719 803	63 487
Baden-Württemberg	5	1 086 217	188 241	45	2 510 221	78 947	111	1 133 518	41 507	-	-	-	234	1 489 185	98 166
Bayern	6	1 674 448	380 626	30	2 261 591	77 842	39	1 212 692	53 935	-	-	-	589	2 103 990	74 380
Zusammen	49	7 949 138	1 616 753	166	10 878 722	242 961	322	3 704 660	119 238	58	404 775	7 541	1 826	7 953 572	424 657

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden,- 2) Ohne Seebäder,- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der in Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

4: Die Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Bundesländern im Winterhalbjahr 1957/58 nach Herkunftsländern

a) Anteile der Bundesländer

Land	Belgien und Luxemburg		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika		Übriges Ausland	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	638	0,5	1 472	0,8	6 102	3,2	1 305	0,9	4 026	1,7	816	0,6	7 665	6,7	1 449	0,8	4 579	1,1	32 574	4,9
Hamburg	5 616	4,2	10 284	5,9	22 860	12,1	9 350	6,5	71 040	9,5	8 604	5,7	42 619	37,9	11 274	6,0	24 405	6,0	131 411	19,7
Niedersachsen	4 959	3,8	4 655	2,7	12 181	6,4	4 193	2,9	15 537	6,7	3 406	2,3	2 575	8,5	8 051	2,7	11 559	2,8	33 816	5,1
Bremen	850	0,7	1 616	0,9	7 965	4,2	1 527	1,1	5 131	2,7	1 453	1,0	1 854	3,4	1 200	0,7	15 127	3,8	14 442	2,2
Nordrhein-Westfalen	52 356	39,7	36 693	21,0	52 892	26,8	26 527	18,6	76 031	33,8	18 454	12,4	14 525	12,9	24 418	13,1	45 205	10,6	124 166	18,6
Hessen	13 179	10,4	19 589	11,2	25 210	13,6	16 390	11,5	27 481	11,8	13 730	9,2	9 819	8,7	22 186	11,9	117 866	27,7	78 564	11,8
Rheinland-Pfalz	8 367	6,3	9 181	5,3	7 953	4,2	3 452	2,4	11 637	5,0	2 861	1,9	1 637	1,5	3 517	1,9	31 475	7,4	13 097	1,9
Baden-Württemberg	19 090	14,5	53 626	30,7	22 976	12,1	23 170	16,2	32 032	13,8	25 575	17,2	8 512	7,9	69 937	37,5	75 208	17,1	76 283	11,4
Bayern	26 244	19,9	37 570	21,5	32 555	17,2	56 826	39,8	37 632	16,2	73 793	49,7	13 890	12,5	47 510	25,4	98 164	23,1	162 499	24,4
Zusammen	131 917	100	174 696	100	189 706	100	142 750	100	232 591	100	148 621	100	112 482	100	186 657	100	424 898	100	666 832	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	Belgien und Luxemburg	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika	Übriges Ausland
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	60 478	1,3	2,4	10,1	2,2	6,7	1,3	12,5	2,4	7,6	53,8
Hamburg	287 430	2,0	3,6	7,9	3,3	7,3	3,0	14,8	3,9	8,5	45,7
Niedersachsen	105 293	4,7	4,4	11,6	4,0	14,8	3,2	9,1	4,8	11,3	32,1
Bremen	54 253	1,5	3,0	14,7	2,8	9,5	2,7	7,1	2,3	29,7	26,6
Nordrhein-Westfalen	471 273	11,1	7,8	10,8	5,6	16,6	3,9	3,1	5,2	9,6	26,3
Hessen	345 622	4,0	5,7	7,6	4,7	8,0	4,0	2,8	6,4	34,1	22,7
Rheinland-Pfalz	93 157	9,0	9,8	8,5	3,7	12,5	3,1	1,7	3,8	33,8	14,1
Baden-Württemberg	405 867	4,7	13,2	5,6	5,7	7,9	6,3	2,2	17,2	18,5	18,7
Bayern	586 783	4,5	5,4	5,5	9,7	6,4	12,5	2,4	8,1	16,7	27,7
Zusammen	2 411 150	5,5	7,2	7,9	5,3	9,6	6,2	4,7	7,7	17,6	27,7

¹⁾ Personen mit ständigen Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1957/58
nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber dem NH 1956/57 4)	
	Anzahl		Tage	vH	
I. Deutschland 5)	8 356 177	28 462 471	3,4	+	8,2
II. Ausland	1 066 765	2 411 150	2,3	+	8,6
davon:					
Belgien und Luxemburg	64 612	131 917	2,0	+	3,3
Dänemark	60 422	105 045	1,7	+	1,2
Finnland	7 917	16 670	2,1	-	1,7
Frankreich	79 116	174 696	2,2	+	3,2
Griechenland	13 880	51 240	3,7	+	41,0
Großbritannien und Nordirland	78 932	189 706	2,4	+	10,9
Irland	1 522	3 661	2,4	-	10,5
Island	1 909	5 447	2,9	+	1,2
Italien	54 682	142 750	2,6	+	16,2
Niederlande	132 140	232 591	1,8	+	6,5
Norwegen	17 674	40 413	2,3	+	16,9
Österreich	73 121	148 621	2,0	+	2,6
Polen	3 586	10 830	3,0	+	22,9
Portugal	2 087	5 516	2,6	-	1,5
Schweden	55 011	112 482	2,0	-	0,4
Schweiz	88 945	186 657	2,1	+	2,1
Sowjet-Union	2 048	5 995	2,9	+	43,3
Spanien	13 521	38 365	2,8	+	15,1
Tschechoslowakei	3 120	7 599	2,4	-	18,2
Türkei	9 382	35 789	3,8	+	23,7
Übriges Europa	21 604	62 498	2,9	+	3,1
Afrika	11 280	40 254	3,6	+	35,0
Asien	27 709	102 542	3,7	+	38,8
Australien	3 421	8 667	2,5	+	0,2
Kanada	12 223	28 354	2,3	+	5,4
Süd- und Mittelamerika	25 628	79 960	3,1	+	17,6
Vereinigte Staaten von Amerika	193 620	424 898	2,2	+	6,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	7 653	17 987	2,4	+	0,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	8 034	17 246	2,1	+	1,1
Zusammen (Summe I bis III)	9 430 976	30 890 967	3,3	+	8,2
darunter in Privatquartieren	166 537	1 428 732	8,6	+	16,3
Außerbereiche					
A. In Jugendherbergen	607 369 6)	1 221 880	1,9 6)	+	5,5
darunter Ausländer	30 044 6)	45 515	1,5 6)	-	3,2
B. In Kinderheimen	139 510	4 434 003	31,8	+	1,5
darunter Ausländer	147	3 483	23,7	-	43,0

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenanunterkünften (s. "Außenbereich"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorterrat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im gleichen Zeitraum des Vorjahres gemeldet haben.- 5) Einschl. Saarland.- 6) Ohne Rheinland-Pfalz.

**4. Die Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1956/57 und 1957/58
nach Freudenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten**

Gemeindegruppe Berichtsort	Freudenmeldungen 1)				Freudenübernachtungen 2)			
	insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)		insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)	
	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58
2 424⁴⁾ Freudenverkehrsgemeinden⁵⁾	9 046 736	9 430 976	1 007 381	1 066 765	28 534 562	30 890 867	2 222 025	2 411 150
49 Großstädte	3 782 330	3 963 489	707 472	742 006	7 365 895	7 949 138	1 485 570	1 616 753
darunter:								
Augsburg	61 280	62 177	6 535	6 705	113 664	113 494	14 948	16 337
Bielefeld	54 755	52 820	2 968	2 662	105 950	105 821	6 267	5 939
Bonn	51 286	55 261	8 557	11 712	103 134	110 707	19 631	26 228
Braunschweig	42 152	45 687	2 691	2 665	81 136	89 031	5 400	5 878
Bremen	120 984	114 756	17 291	17 530	226 657	220 854	37 329	36 513
Bremerhaven	33 416	38 872	7 406	7 474	63 464	77 226	15 432	17 740
Barmstadt	33 436	39 563	6 285	6 270	72 114	78 406	12 632	16 341
Dortmund	57 396	61 721	5 359	5 931	107 391	117 166	11 274	12 161
Düsseldorf	227 758	250 787	55 828	65 615	469 627	515 650	107 213	129 753
Duisburg	44 741	46 684	7 177	7 058	101 113	114 229	16 033	16 895
Essen	74 564	77 903	6 151	6 536	146 690	153 438	15 850	15 602
Frankfurt a.M. 6)	321 973	354 865	94 059	99 754	614 852	657 166	196 637	201 366
Freiburg	62 236	66 290	11 176	12 306	124 983	137 923	20 726	22 909
Hamburg	450 780	441 632	128 905	117 794	921 486	993 697	279 877	281 430
Hannover	180 722	183 936	16 127	16 811	277 455	302 990	25 340	29 008
Heidelberg	66 688	70 926	18 469	20 460	145 395	156 571	32 387	34 816
Karlsruhe	75 820	80 738	9 768	10 126	134 276	148 754	18 165	21 428
Kassel 7)	67 586	76 091	5 805	7 213	104 170	113 160	9 162	10 630
Kiel	39 200	40 685	4 975	5 049	85 216	98 023	11 474	15 452
Köln	220 261	227 662	54 837	54 402	396 419	423 377	98 506	99 802
Lübeck	24 987	26 169	3 761	3 744	48 124	50 917	6 567	7 376
Mainz	33 984	38 464	3 810	4 414	55 382	63 003	5 550	7 698
Mainheim	82 835	84 140	10 908	12 759	142 376	149 441	21 187	24 253
München	485 052	525 590	116 581	125 784	1 033 115	1 145 098	286 263	315 696
Münster (Westf.)	48 588	52 884	2 024	2 372	81 855	89 607	2 819	3 375
Nürnberg	122 122	123 665	14 963	15 655	224 172	236 030	34 726	38 043
Rosenburg	52 441	51 101	1 902	1 807	71 687	74 780	2 677	2 967
Stuttgart	205 920	224 388	40 164	45 804	443 056	493 528	74 445	84 635
Wiesbaden 8)	91 499	88 848	16 914	16 548	240 150	247 107	42 639	49 394
Würzburg	49 599	53 244	2 994	3 272	79 896	83 613	4 616	4 897
Muppertal	36 035	37 170	4 371	4 613	71 096	71 274	8 311	9 755
36⁴⁾ Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)⁵⁾	970 609r	1 013 172	64 566r	66 674	9 883 055r	10 878 722	236 472r	242 961
darunter:								
Aachen, Bad	42 061	47 002	8 498	10 139	139 870	149 816	13 535	16 818
Aibling, Bad	3 781	3 056	116	137	50 524	50 053	481	485
Baden-Baden	45 382	46 602	10 376	11 956	177 565	196 004	27 949	32 483
Badenweiler	9 116	10 694	519	524	120 054	147 378	3 541	4 044
Badrich, Bad	3 343	3 838	22	57	76 494	96 695	247	603
Boppard	8 280	8 387	853	637	63 933	63 531	1 457	1 177
Braunstadt, Bad	8 611	8 520	197	207	141 182	140 800	421	521
Braunlage 9)	18 433	23 102	273	268	151 182	180 309	1 514	1 509
Brückensau	3 401	3 494	139	97	23 171	25 434	181	169
Bunbau	2 382	3 084	6	32	29 017	32 839	6	63
Bühlerhöhe 9)	5 159	4 750	538	519	34 946	45 185	3 979	3 530
Driburg, Bad	8 631	9 055	35	48	134 423	154 627	38	78
Dürkheim, Bad	12 206	11 205	670	626	72 748	85 177	1 106	1 162
Dürkheim, Bad	4 517	4 626	238	190	78 013	85 660	831	1 194
Ess, Bad	7 156	6 933	308	394	145 280	129 898	1 744	1 089
Freudenstadt 9)	31 154	31 665	2 656	2 790	184 649	194 140	8 104	8 930
Füssen 10)	8 653	8 397	651	680	40 549	35 132	1 420	1 196
Garnisch-Partenkirchen 9)	66 201	67 378	6 612	6 944	331 696	378 061	39 224	40 561
Godesberg, Bad	25 159	23 458	4 097	3 679	62 033	56 817	15 639	11 463

Anmerkungen siehe Seite 15

nach 6: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1956/57 und 1957/58
nach Fremdenverkehrsgebietsgruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)				Fremdenübernachtungen 2)			
	insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)		insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)	
	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58
nach Badeorte								
Grund, Bad	2 098	2 456	36	37	18 255	18 601	67	155
Harzburg, Bad	16 978	16 667	554	737	99 148	100 549	1 834	2 484
Hersfeld, Bad	21 008	21 423	815	932	90 367	91 850	1 094	1 222
Hindelang-Bad Oberdorf	13 056	14 262	155	146	117 979	130 437	817	618
Höchenschwand 9)	2 413	2 489	143	160	101 860	102 395	1 049	858
Homburg v.d.H., Bad	24 299	23 849	6 619	5 435	78 287	124 295	13 163	10 777
Honnef	6 132	6 065	618	661	40 234	42 320	2 220	1 594
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	9 323	8 718	277	367	54 646	52 730	1 127	1 049
Kiesingen, Bad	15 553	15 270	313	375	207 469	215 723	2 470	3 016
Königstein i. Ts. 9)	8 519	7 394	275	232	101 935	82 791	2 087	1 601
Kreuznach, Bad	18 382	17 866	939	1 028	161 334	160 328	2 401	2 803
Kreuzingen, Bad	4 159	4 116	694	505	64 263	70 681	7 656	5 853
Lauterberg, Bad 10)	5 593	5 078	79	98	57 652	51 191	180	471
Liebenzell, Bad	4 605	4 543	172	140	44 385	42 267	944	914
Lippspringe, Bad	6 541	8 216	51	21	331 947	355 117	127	41
Lüneburg	22 886	18 121	629	580	37 523	37 210	1 019	1 083
Malente 10)	4 552	4 358	91	69	45 090	45 009	239	154
Meinberg, Bad	7 347	8 734	47	-	147 018	161 782	129	-
Mergentheim, Bad	15 481	15 455	217	263	249 811	270 285	2 348	2 803
Münster a. Stein, Bad	2 926	2 757	18	21	52 121	55 208	42	25
Münsterkeifel 10)	2 805	2 707	74	59	36 834	33 197	390	500
Nauheim, Bad	20 853	19 378	1 483	1 192	354 530	342 745	9 383	8 605
Neundorf, Bad	8 434	9 258	79	58	169 140	192 067	235	129
Neuenahr, Bad	16 956	17 293	701	757	189 129	231 422	2 289	2 996
Neustadt a.d.S. 12)	6 456	6 269	95	73	44 842	33 657	146	127
Neustadt/Baden 10)	4 570	5 451	338	329	16 250	20 474	728	923
Oberstdorf 9)	28 866	33 624	977	1 163	294 528	330 736	11 808	14 492
Oeynhausen, Bad	17 050	19 671	385	434	270 545	335 213	1 586	1 613
Orb, Bad	9 262	10 617	35	56	189 188	234 689	370	277
Pyrmont, Bad	10 125	11 605	309	376	120 061	135 667	2 368	2 131
Rappena, Bad	2 165	2 250	10	30	55 711	56 237	34	101
Rehburg, Bad 9)	1 234	1 600	1	20	77 551	79 266	1	115
Reichenhall, Bad	24 357	24 391	1 338	1 188	305 800	322 005	5 511	5 481
Rothenfelde, Bad	5 276	5 014	59	41	64 363	64 095	824	394
Sachsa, Bad 9)	6 670	8 189	32	46	99 121	116 740	104	194
Salzgitter	6 068	6 011	169	131	16 144	18 579	275	409
Salzhausen, Bad	2 126	1 908	3	-	52 221	47 560	3	-
Salzschlirf, Bad	4 234	4 829	8	10	97 189	102 833	88	83
Salzungen, Bad	16 495	20 343	311	260	295 023	396 479	956	668
St. Blasien 9)	3 963	3 922	209	192	133 484	134 759	2 895	3 560
Saasendorf, Bad	1 695	1 913	-	-	47 781	55 275	-	-
Schöenberg 9)	2 349	1 975	10	4	351 564	352 934	1 642	1 541
Schwäb. Hall	11 195	10 262	813	658	19 416	19 580	1 289	988
Schwalbach, Bad	4 665	5 743	76	94	110 141	128 349	242	513
Soden i. Ts., Bad	7 569	6 783	430	252	64 213	69 859	1 149	1 507
Seeden-Allendorf, Bad	3 795	4 058	25	44	75 112	78 960	120	158
Tedtnow 9)	2 636	2 825	159	171	113 614	124 702	489	856
Tölz, Bad	9 861	10 655	273	302	166 253	184 524	1 327	1 200
Überlingen 10)	6 196	6 570	617	558	31 731	33 195	4 046	3 507
Villingen i. Schw. 10)	11 553	14 481	385	728	30 340	31 565	1 046	1 491
Wiessee, Bad	4 565	6 138	173	228	42 765	57 345	1 672	2 198
Wildbad, i. Schw.	7 316	7 583	155	231	105 099	104 245	1 473	1 422
Wildungen, Bad	13 336	16 322	187	184	223 843	286 097	889	989
Willingen 9) 11)	6 458	8 248	267	128	45 072	63 582	650	437
Wörishofen, Bad 10)	12 170	12 059	432	425	192 893	197 175	6 265	5 837

nach 6: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1956/57 und 1957/58
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)				Fremdenübernachtungen 2)			
	insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)		insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)	
	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58
322^A) Luftkurorte 5)	591 564r	628 141	34 229r	36 422	3 437 339r	3 704 660	416 673r	119 238
darunter:								
Alpirsbach	1 501	1 492	55	55	20 536	20 856	89	94
Altenau	8 288	8 399	157	198	57 121	66 998	349	1 156
Baiersbrunn	7 497	11 207	157	253	45 966	56 387	619	860
Bayrischzell	6 696	6 401	149	218	51 807	56 941	880	1 392
Bierbach-Großschmied	16 852	17 180	1 585	1 841	157 152	170 290	6 336	6 738
Berleburg	4 131	4 227	2	-	42 976	59 450	2	-
Clausthal-Zellerfeld	5 482	5 486	315	219	72 643	75 896	565	702
Feldberg i. Schw.	7 843	8 706	946	1 027	34 632	36 753	3 732	3 661
Fischeln	3 289	3 876	121	75	29 740	36 057	1 158	415
Gailingen	896	1 719	-	15	33 352	34 670	-	60
Gersfeld	2 609	2 493	20	6	25 455	24 186	31	13
Grainau	5 024	5 698	169	232	58 900	60 279	1 099	1 534
Großkelzleute	1 812	1 444	63	80	40 795	41 377	63	339
Wintergarten	6 613	7 635	744	763	59 018	66 720	2 790	3 340
Hoheself	3 009	3 705	13	4	38 492	42 756	386	-
Ieny	3 275	4 116	115	97	35 348	36 463	266	105
Konstanz	29 278	31 077	5 293	5 975	68 875	62 380	7 570	9 053
Kronau i. Ts.	3 978	4 189	419	639	31 608	30 966	1 087	1 556
Lindau	26 203	28 329	3 526	4 170	42 183	42 622	5 331	5 428
Marzell	270	637	9	11	85 348	76 918	1 080	40
Malsungen	2 862	2 902	189	181	35 406	35 263	208	191
Menzenschwand	1 649	1 795	12	25	36 395	38 866	64	88
Mittenwald	17 108	17 890	1 183	1 297	133 066	139 417	11 469	8 722
Nöllen	6 279	4 926	180	71	40 538	36 644	503	164
Nagold	5 977	5 310	98	72	23 092	19 159	132	133
Nassau-Bergnassau-Scheuern	2 412	2 898	82	61	36 010	37 903	424	370
Nordrach	670	725	-	10	81 758	85 450	-	313
Oberammergau	3 629	4 526	945	1 032	19 261	20 461	6 130	5 323
Oberkirchen u. Nordenau	3 412	3 634	135	177	32 279	35 324	1 038	985
Oberstaufen	4 105	4 163	75	94	35 465	35 889	531	625
Ostertal	211	196	-	2	211	219	-	2
Pfronten	4 717	3 933	75	63	39 207	38 850	311	444
Reinhold	1 407	1 281	30	36	22 435	20 108	30	100
Reit i.M.	11 397	12 587	286	250	93 474	109 320	1 344	1 732
Rotzsch-Egern	5 488	6 100	261	269	31 544	27 867	2 359	1 354
Rupolding	11 900	13 154	342	576	109 288	133 154	2 263	3 993
Schliersee	16 606	18 511	165	234	84 190	87 653	1 002	1 315
Seesen	8 257	9 681	239	182	32 410	63 136	250	272
Stetten a.d.M.	893	875	5	5	44 671	42 194	5	5
Titisee	5 280	5 231	1 648	1 625	15 049	18 402	3 889	4 164
Wildemann	3 993	3 893	25	1	44 024	37 725	56	7
Winterberg	7 350	9 804	408	403	37 842	51 886	1 203	1 095
58 Seebäder 19)	73 252	78 347	3 780	3 725	363 075	404 775	6 937	7 541
1826 Sonstige Fremdenverkehrsorte								
gesamt:	3 628 981r	3 747 827	197 334r	217 938	7 505 198r	7 953 572	376 373r	424 657
darunter:								
Ahrweiler	4 144	4 022	153	157	33 946	33 406	562	406
Asbach	11 855	11 228	542	476	44 299	42 228	653	591
Aschaffenburg	16 209	18 305	1 018	2 372	28 649	33 018	1 453	4 074
Bamberg	26 208	25 727	1 761	2 321	49 737	52 892	5 704	7 230
Bayreuth	29 948	30 080	1 147	1 208	87 740	85 075	7 817	6 594
Biberach a.d.Rib.	10 431	12 470	422	606	30 979	31 996	657	906
Böblingen	2 686	3 072	95	273	26 168	26 753	495	1 553

nach 6: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1956/57 und 1957/58
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)				Fremdenübernachtungen 2)			
	insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)		insgesamt		dar. Auslands Gäste 3)	
	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58	WH 1956/57	WH 1957/58
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Celle	19 355	20 189	2 520	3 306	25 492	25 449	3 325	3 889
Coburg	13 830	14 735	421	560	33 783	35 314	916	1 082
Detmold	12 974	11 091	318	338	25 215	25 476	985	1 362
Erlangen	12 274	11 880	1 092	1 152	28 985	28 894	3 477	4 053
Friedrichshafen	17 488	16 537	1 367	1 182	24 130	27 355	1 936	2 049
Fulda	32 262	31 913	1 365	1 488	46 099	43 952	2 637	2 409
Gießen	23 368	24 590	982	1 219	35 374	38 226	1 429	3 424
Göppingen	13 426	13 457	714	951	24 017	30 222	1 770	1 968
Goßlar	35 337	33 784	3 411	2 739	90 056	88 804	6 108	6 476
Hameln	14 121	12 260	745	605	20 124	20 009	1 223	913
Heidenheim	13 752	13 244	707	696	28 530	28 697	776	759
Heilbronn	28 042	27 175	1 217	2 333	42 289	42 914	1 996	3 781
Harford	15 184	19 888	1 001	1 170	23 831	29 955	1 251	1 530
Hildesheim	17 303	18 965	829	1 093	33 241	37 029	1 571	2 040
Hof	18 097	17 698	762	800	36 060	40 041	1 350	1 441
Kaiserslautern	30 258	31 178	3 707	2 329	55 994	59 037	8 474	7 352
Kempten i. Allg.	20 394	21 873	1 026	1 113	38 394	40 340	1 808	1 541
Koblenz	41 153	42 786	5 413	5 769	55 914	60 782	6 887	7 542
Königswinter	37 867	44 651	6 575	7 576	63 354	75 704	11 663	13 675
Krün	3 172	3 006	66	75	39 578	33 363	650	673
Leer	18 180	17 138	318	291	19 786	18 684	383	324
Leverkusen	7 140	7 506	1 405	1 408	26 608	27 250	6 483	5 572
Linsburg a.d.L.	18 357	18 197	2 538	2 882	21 314	21 414	2 694	2 990
Manningen	13 546	14 662	672	970	29 638	32 194	3 381	1 117
Minden	15 755	15 801	1 059	1 106	25 452	26 866	1 359	1 514
Northelm	13 321	14 371	1 094	741	15 173	16 420	1 403	810
Oberkaufungen	520	501	-	-	58 539	59 491	-	-
Oberursel i.T.	4 315	4 618	263	262	10 249	11 432	1 334	2 203
Offenburg	18 664	20 708	1 567	2 144	26 094	23 858	2 444	2 589
Passau	21 311	21 083	1 688	1 403	38 172	36 598	1 876	1 633
Pferzheim	20 208	19 816	3 309	3 777	33 913	34 902	6 921	7 444
Ravensburg	15 831	16 558	664	908	25 233	24 565	873	1 178
Reutlingen	18 469	20 674	1 311	1 825	37 522	39 461	2 810	3 235
Rosenheim	16 539	15 869	1 171	1 230	25 078	23 813	1 532	1 701
Rothenburg o.d.T.	11 692	12 860	2 244	2 524	18 455	19 310	2 244	3 981
Schwäb.Gmünd	11 643	8 951	440	517	24 460	22 695	1 008	788
Schweinfurt	15 160	15 067	215	534	21 615	23 627	519	1 331
Schweinsingen a.N.	12 037	12 019	581	840	18 870	19 770	787	1 530
Siegen	17 810	17 390	2 626	1 315	28 730	29 026	3 295	2 427
Trier	34 991	36 610	5 173	5 698	65 752	64 167	8 858	8 079
Tübingen	20 233	24 290	2 843	3 061	36 696	39 634	6 069	5 982
Uelzen	12 666	13 239	232	413	25 579	26 962	265	1 934
Ulm	58 052	61 252	8 715	8 956	91 702	98 841	12 533	12 773
Weiden	15 313	15 813	356	337	25 929	29 400	437	480
Wolfsburg	9 852	10 627	647	653	23 469	24 617	1 623	1 385

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten und in Privatquartieren - aber nicht in Jugendherbergen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Anzahl der Berichtsgemeinden bezieht sich nur auf das WH 1957/58.- 5) Die Summen der Fremdenverkehrsgemeinden insges. bzw. der Gemeindegruppe sind wegen der unterschiedlichen Anzahl der Berichtsgemeinden nicht vergleichbar.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren: März 1957 18 203 Übernachtungen insgesamt; März 1958 15 461 Übernachtungen insgesamt.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heilklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Bis 30.9.1957 Luftkurort.- 12) Ab 1.10.1957 einschl. Mühlbach.- 13) Die Summen der Gemeindegruppe sind nicht ohne weiteres vergleichbar, da in den Zahlen einiger Berichtsorte für das Winterhalbjahr 1956/57 die Privatquartiere nicht enthalten sind.- r = berichtigte Zahl.

7: Die Fremdenübernachtungen in 49 ausgewählten Winterkurorten im Winterhalbjahr 1957/58 und in den Monaten Dezember 1957 bis März 1958

Halbjahr Monat	Fremdenübernachtungen				Veränderung gegenüber dem			
	insgesamt	darunter: Auslands- gäste	im Durchschnitt		Vormonat		gleichen Zeitraum des Vorjahres	
			aller Fremden	der Aus- landsgäste	zu Sp. 1	zu Sp. 2	zu Sp. 1	zu Sp. 2
	Anzahl		Tage		vH			
Winterhalbjahr 1957/58	4 442 580	147 054	9,3	5,5	.	.	+ 10,0	+ 6,5
darunter:								
Dezember 1957	523 943	29 188	7,4	5,1	.	.	+ 12,4	+ 17,4
Januar 1958	565 657	30 528	8,7	7,4	+ 27,0	+ 4,6	+ 10,5	+ 15,5
Februar 1958	998 527	35 187	9,4	6,4	+ 50,0	+ 15,3	+ 13,7	+ 8,7
März 1958	1 064 737	20 521	10,7	5,2	+ 6,6	+ 41,7	+ 7,7	+ 13,7

8: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1957/58 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				auf 1 000 Einwohner
		insgesamt	darunter: Auslands- gäste	insgesamt	darunter: Auslands- gäste	je Durchschnitt		
						aller Fremden	der Aus- landsgäste	
	Anzahl	1 000				Tage		Anzahl
über 1 Mill. Einwohner	2	967,2	243,6	2 138,8	603,1	2,2	2,5	767
500 000 bis unter 1 Mill. Einwohner	8	1 495,9	312,4	2 894,2	608,8	1,9	1,9	566
200 000 bis unter 500 000 Einwohner	14	713,1	91,4	1 479,0	219,6	2,1	2,4	349
100 000 bis unter 200 000 Einwohner	26	830,3	104,3	1 594,2	199,6	1,9	1,9	446
50 000 bis unter 100 000 Einwohner	42	729,6	72,9	1 380,0	151,3	1,9	2,1	457
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	135	1 372,6	106,4	3 220,5	238,8	2,3	2,2	767
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	183	943,5	49,8	4 456,9	119,0	4,7	2,4	1 750
bis unter 10 000 Einwohner	2 011	2 378,8	85,0	13 737,2	270,9	5,8	3,2	2 318
Zusammen	2 421 ¹⁾	9 431,0	1 066,8	30 890,9	2 411,1	3,3	2,3	984

1) Einwohnerzahl in diesen Fremdenverkehrsgemeinden am 31. 12. 1957 : 31,4 Mill. • 61,8 vH der Bevölkerung des Bundesgebietes ohne das Saarland.

9: Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Winterhalbjahren 1937/38, 1955/56, 1956/57 und 1957/58 ¹⁾

Fremdenverkehrsgemeindegruppe	Berichtsorte	Einheit	Fremdenübernachtungen insgesamt				Übernachtungen der Auslandsgäste			
			1937/38	1955/56	1956/57	1957/58	1937/38	1955/56	1956/57	1957/58
Großstädte	35	1 000 1954/55=100	4 843,2 93,0	5 744,9 110,4	6 012,2 115,5	6 481,8 124,5	490,4 48,8	1 155,2 114,9	1 272,9 126,6	1 375,6 136,8
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	79	1 000 1954/55=100	3 685,7 64,5	6 734,3 118,0	7 771,8 136,1	8 439,2 147,8	221,0 102,7	240,7 111,9	256,0 119,0	267,6 124,4
Luftkurorte	69	1 000 1954/55=100	1 055,8 68,1	1 619,1 104,4	1 819,3 117,3	1 968,9 126,9	39,2 56,3	69,7 100,2	73,6 105,8	74,3 106,5
Seebäder	19	1 000 1954/55=100	165,5 91,6	211,1 116,8	210,0 116,2	235,0 130,0	0,5 11,7	5,9 135,6	6,7 152,9	6,9 159,7
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	98	1 000 1954/55=100	1 430,3 74,8	2 010,3 105,2	2 147,9 112,4	2 251,2 117,8	43,1 37,1	148,7 128,0	162,1 139,5	182,6 157,2
Zusammen	300	1 000 1954/55=100	11 180,5 76,8	16 319,7 112,1	17 961,2 123,4	19 376,2 133,1	794,2 56,3	1 620,3 114,9	1 771,2 125,6	1 907,0 135,2

1) In den Fremdenverkehrsgemeindegruppen beruhen die Unterschiede gegenüber früheren Veröffentlichungen darauf, daß einige Berichtsorte anderen Fremdenverkehrsgemeindegruppen zugeordnet werden mußten. Als Basis gilt jetzt das Winterhalbjahr 1954/55 (vorher: WH 1937/38).

10: Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr¹⁾ in den Winterhalbjahren 1957/58 und 1956/57

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergänge	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)		
	Winterhalbjahr		Veränderung gegenüber WH 1956/57
	1957/58	1956/57	
	1 000		
			vh
I. Verkehr über Landübergänge	32 211,0 2)	20 938,9 2)	+ 42,6 3)
davon:			
Deutsch-dänische Grenze	1 320,2	817,2	+ 61,6
Deutsch-niederländische Grenze	8 972,1	7 106,2	+ 26,3
Deutsch-belgische Grenze	1 789,6	1 411,9	+ 26,8
Deutsch-luxemburgische Grenze	1 510,6 2)	960,6 2)	+ 36,7 3)
darunter:			
Saarländisch-luxemburgische Grenze	494,3 2)		
Deutsch-französische Grenze	5 744,8 2)	2 793,6 2)	+ 21,0 3)
darunter:			
Saarländisch-französische Grenze	3 505,9 2)		
Deutsch-schweizerische Grenze	5 855,3	3 987,4	+ 46,8
Deutsch-österreichische Grenze	7 001,9	3 838,8	+ 82,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	15,6	23,4	- 28,9
II. Verkehr über Seehäfen	153,5	127,4	+ 20,5
III. Verkehr über Flughäfen	283,9	232,5	+ 22,1
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	32 648,4 2)	21 298,7 2)	+ 42,3 3)

b) nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden in 1 000

Staatsangehörigkeit	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Winterhalbjahr 1957/58 2)				Winterhalbjahr 1956/57 2)			
I. Deutschland	16 491,8	16 364,0	43,4	84,4	10 322,5	10 219,8	34,0	68,8
II. Ausland	16 154,4	15 844,9	110,0	199,5	10 976,1	10 719,1	93,4	163,7
davon:								
Belgien	1 227,7	1 223,7	0,5	3,5	920,2	916,8	0,4	3,0
Dänemark	460,0	424,2	30,5	5,3	411,8	382,8	24,5	4,4
Frankreich	3 556,3	3 547,7	1,1	7,5	1 966,4	1 958,3	0,7	7,3
Großbritannien	386,0	341,3	2,8	41,9	313,5	277,1	2,4	34,0
Italien	296,6	291,9	2,4	2,3	178,9	175,0	2,1	1,9
Luxemburg	527,0	526,8	0,0	0,2	337,2	337,1	0,0	0,1
Niederlande	3 263,5	3 249,6	5,0	8,9	2 817,4	2 805,0	4,5	7,9
Österreich	2 571,7	2 564,1	2,0	5,7	1 339,7	1 333,5	1,8	4,3
Schweden	116,4	80,0	23,7	12,7	94,8	66,1	18,1	10,6
Schweiz	2 745,0	2 734,6	1,6	8,9	1 784,5	1 775,9	1,5	7,1
Tschechoslowakei	8,3	8,2	0,0	0,1	11,9	11,6	0,0	0,2
Vereinigte Staaten von Amerika	606,1	519,9	23,7	62,4	432,6	356,3	24,8	51,5
Übriges Ausland	389,8	332,9	16,6	40,2	367,4	323,6	12,6	31,3
III. Ohne Aufgliederung	2,2	2,1	0,0	-	-	-	-	-
Insgesamt	32 648,4	32 211,0	153,5	283,9	21 298,7	20 938,9	127,4	232,5

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz.

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die saarländisch-luxemburgische und saarländisch-französische Grenze an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im WH 1957/58 50 488 Personen und in den Monaten Januar bis März 1957 685 022 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung¹⁾) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf den Verkehr zwischen dem Ausland und dem Bundesgebiet ohne den Verkehr über die saarländisch-luxemburgische und saarländisch-französische Grenze.

11: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1957/58 und 1956/57
nach Währungsländern

Währungsland	Winterhalbjahr 1957/58		Winterhalbjahr 1956/57		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber WH 1956/57	
	Einnahmen 1)	Ausgaben 2)	Einnahmen 1)	Ausgaben 2)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	43 114	187	124 407	321	- 65,3	- 41,7
Belgien und Luxemburg	21 547	15 048	19 015	9 417	+ 13,3	+ 59,8
Dänemark	12 481	10 524	13 989	3 124	- 10,8	+ 236,9
Finnland	2 217	639	1 982	634	+ 11,9	+ 0,8
Frankreich	104 801	54 120	76 017	51 747	+ 37,9	+ 4,6
Griechenland	587	2 767	281	1 757	+ 108,9	+ 57,5
Großbritannien und Nordirland	34 432	27 333	29 322	22 307	+ 17,4	+ 22,5
Irland	30	43	47	103	- 36,2	- 58,3
Island	136	88	235	182	- 42,1	- 51,6
Italien	12 708	60 679	8 542	42 431	+ 48,8	+ 43,0
Niederlande	16 140	31 061	15 278	27 404	+ 5,6	+ 13,3
Norwegen	4 578	1 272	3 658	945	+ 25,2	+ 34,6
Österreich	32 282	68 010	26 453	55 242	+ 22,0	+ 23,1
Polen	156	582	428	331	- 63,6	+ 75,8
Portugal	743	933	532	837	+ 39,7	+ 11,5
Schweden	14 850	13 582	11 355	12 693	+ 30,8	+ 7,0
Schweiz	38 581	136 351	37 382	62 639	+ 3,2	+ 65,0
Sowjet-Union	218	244	9	195	+ 2 322,2	+ 25,1
Spanien	5 787	15 824	5 808	10 668	- 0,4	+ 48,3
Tschechoslowakei	223	414	1 280	216	- 82,6	+ 91,7
Türkei	1 661	664	1 572	517	+ 5,0	+ 28,4
Übriges Europa	451	3 494	289	2 303	+ 56,1	+ 51,7
Afrika	895	3 788	839	2 830	+ 6,7	+ 33,9
Asien	2 226	5 032	2 014	4 859	+ 10,5	+ 3,6
Australien	439	982	368	1 198	+ 19,3	- 18,0
Kanada	14 362	5 141	10 636	5 706	+ 35,0	- 9,9
Süd- und Mittelamerika	2 218	5 468	1 955	6 700	+ 13,5	- 18,4
Vereinigte Staaten von Amerika	156 422	63 414	129 678	69 510	+ 20,6	- 8,8
Insgesamt	524 278 ³⁾	527 684	523 400 ³⁾	416 816	+ 0,2	+ 26,6
Außerdem:						
Reisekosten zu Lasten						
liberalisierter Kapitalkonten	30 000	-	27 000	-	+ 11,1	-
konvertierbarer DM-Konten	168 000	-	125 000	-	+ 34,4	-

Quelle: Deutsche Bundesbank.

1) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften Sorten, die sonstigen angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen aus dem Ausland. Erkennbare Rückflüsse sind abgezogen. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugeordnet, in denen sie ausgestellt sind; Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugerechnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist. Außerdem sind die Einnahmen aus der Abgabe und dem Versand von DM-Noten an das Ausland einbezogen. Nicht enthalten sind die Barauszahlungen zu Lasten liberalisierter Kapitalkonten und konvertierbarer DM-Konten, auf konvertierbare DM-Konten gezogene Schecks und die zu Lasten konvertierbarer DM-Konten in das Ausland versandten DM-Noten (s. "Außerdem"-Position). 2) Ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Noten, aber einschl. der von inländischen Banken durch Rückkäufe erworbenen DM-Noten aus dem Ausland. 3) Einschl. der nicht nach Ländern aufgeteilten Erlöse.

12: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1957/58 und 1956/57 nach Währungsräumen

Währungsraum und Land	Winterhalbjahr 1957/58		Winterhalbjahr 1956/57		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber WH 1956/57	
	Einnahmen 1)	Ausgaben 2)	Einnahmen 1)	Ausgaben 2)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in %	
I. Länder des beschränkt konvertierbaren Währungsraumes	352 015	453 347	381 853	335 489	- 7,8	+ 35,1
davon:						
Länder des EZU-Raumes	340 257	428 046	369 574	316 954	- 7,9	+ 35,0
davon:						
Sterling-Gebiet	36 152	32 745	31 067	27 566	+ 16,4	+ 18,8
davon:						
Teilnehmerländer der OEEC	34 598	27 464	29 604	22 592	+ 16,9	+ 21,6
Nichtteilnehmerländer der OEEC	1 554	5 281	1 463	4 974	+ 6,9	+ 6,2
Andere EZU-Länder	304 095	395 301	338 507	289 388	- 10,2	+ 35,6
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raumes (Beko-Mark-Abkommensländer)	11 758	25 301	12 279	18 535	- 4,2	+ 36,5
II. Länder des frei konvertierbaren Währungsraumes	172 260	74 337	141 518	81 327	+ 21,7	- 8,6
davon:						
Dollar-Länder	171 551	72 188	141 309	79 742	+ 21,4	- 9,5
darunter:						
Vereinigte Staaten	156 422	63 414	129 678	69 510	+ 20,6	- 8,8
Sonstige Nichtabkommensländer	709	2 149	209	1 585	+ 239,2	+ 35,6
Zusammen	524 278 ³⁾	527 684	523 400 ³⁾	416 816	+ 0,2	+ 26,6

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Anmerkungen siehe Seite 19